

Auszeit für die Karriere

BILDUNG PER TARIF

Viele junge Berufstätige haben großes Interesse an Weiterbildung – dafür aber weder die Zeit noch das nötige Geld. Einen Ausweg bietet der Tarifvertrag zur Qualifizierung in Baden-Württemberg. Beim Elektronikkonzern Bosch wird das Instrument rege genutzt.

Für Armin Kaltenbach gab die Jobgarantie den Ausschlag. Der heute 27-Jährige hat bei Bosch Mechatroniker gelernt, nach der Lehre fing er im Dreischichtbetrieb in der Produktion an. Schon damals stand für ihn fest: »Das mache ich nicht bis zur Rente.« Weil er sich auch für Betriebsratsarbeit interessiert und damals als Jugendvertreter aktiv war, bewarb sich der Mechatroniker 2012 für ein Studium an der Europäischen Akademie für Arbeit in Frankfurt. Für die elf Monate Studium hat er mit seinem Arbeitgeber eine Ausscheidungsvereinbarung samt Wiedereinstellungsgarantie geschlossen. Basis dafür war der Tarifvertrag zur Qualifizierung in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie. Kaltenbach: »Ohne die Garantie auf einen Arbeitsplatz hätte ich das wohl nicht gemacht.«

Der Tarifvertrag gilt seit 2001, in der damaligen Tarifrunde stellte die IG Metall die Weiterbildungspraxis in fast 400 Betrieben auf den Prüfstand. Ergebnis: In zwei von drei Firmen gab es keine systematische Qualifizierungs- oder Personalplanung. In



Weiterbildung mit Wiedereinstellungsgarantie – das ermöglicht der Tarifvertrag Qualifizierung Auslernern im Südwesten.

der großen Beschäftigtenbefragung von 2013 klagte mehr als jeder Zweite über unzureichende Weiterbildungsmöglichkeiten. Seit damals schreibt der Tarifvertrag immerhin ein regelmäßiges Qualifizierungsgespräch vor. Andere Tarifbezirke haben inzwischen mit vergleichbaren Regelungen nachgezogen. Nur in Baden-

Württemberg gibt es jedoch den Anspruch auf eine bis zu fünfjährige Auszeit zur persönlichen Weiterbildung samt Wiedereinstellungsgarantie.

Voraussetzung dafür sind fünf Jahre Betriebszugehörigkeit. Azubis können direkt nach der Ausbildung eine Qualifizierung machen, sofern sie übernommen werden. In Frage kommen etwa Weiterbildungen zum Meister, Techniker und technischen Betriebswirt oder ein Studium im Maschinenbau, in Elektrotechnik oder Sozialpolitik und Arbeitsrecht wie an der Akademie für Arbeit. Nach der Auszeit besteht Anspruch auf einen Arbeitsplatz, der mindestens dem Niveau der früheren Tätigkeit entspricht.

Kaltenbach arbeitet heute in der gleichen Produktionsabteilung wie früher, zudem ist er Betriebsrat. Seinem Qualifizierungs-Beispiel folgen viele junge Boschler,

»der Tarifvertrag wird bei uns rege genutzt«, sagt der 27-Jährige. Neben der Möglichkeit, bis zu fünf Jahre am Stück auszusteigen, bietet das Regelwerk zwei verschiedene Teilzeitmodelle an. Letztere erleichtern häufig die Finanzierung der Qualifizierungszeit, Bosch gewährt über eine Betriebsvereinbarung zusätzlich finanzielle Unterstützung bei freiwilliger Weiterbildung.

Apropos Finanzierung: Kaltenbach hat in seiner Studienzeit von einem DGB-Stipendium profitiert. Manch anderen hält Geldmangel indes von einer Qualifizierung ab, weiß der Facharbeiter. Deshalb begrüßt er, dass sich die IG Metall für die Tarifrunde 2015 neben der Fortführung der Altersteilzeit eine geförderte Bildungsteilzeit vorgenommen hat: »Facharbeiter sind Mangelware. Das Bildungsthema anzupacken, ist richtig und notwendig.« ■



TARIFVERTRAG ZUR QUALIFIZIERUNG

Bis zu fünf Jahre Weiterbildung in Voll- oder Teilzeit:

Der Tarifvertrag zur Qualifizierung gilt in seiner jetzigen Fassung seit Oktober 2012. Erstmals durchgesetzt wurde er in Baden-Württemberg im Juni 2001. Fünf Jahre später haben die Vertragsparteien in Nordrhein-Westfalen einen Tarifvertrag zur Qualifizierung vereinbart, der heute in vergleichbarer Form in allen Tarifgebieten der Metall- und Elektroindustrie mit Ausnahme Baden-Württembergs gilt. Nur im Südwesten haben IG Metall-Mitglieder einen Anspruch auf eine Auszeitvereinbarung samt Wiedereinstellungsgarantie. Bis zu fünf Jahre können sie sich in Vollzeit oder verschiedenen Teilzeitmodellen weiterbilden.

bw.igm.de/tarife

Auf dem Weg zur Inklusion

BEHINDERTE IM BETRIEB

Der Leistungsdruck steigt, Belegschaften werden älter: Beschäftigte sind öfter chronisch krank, mehr und mehr auch psychisch, werden behindert oder können weniger leisten. Die Schwerbehindertenvertretungen (SBV) sehen sich vor einer Fülle von neuen Aufgaben.

»Du bist mein Betriebsrat.« Das hört Manfred Rüdebusch oft von Beschäftigten, die sich ratsuchend an ihn wenden. Rüdebusch ist aber nicht Mitglied des Betriebsrats, sondern Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen am Daimler-Standort Mannheim. Vor Jahren war der Schwerbehindertenvertreter »Antragsteller und Einzelkämpfer«, so Rüdebusch: »Heute sind wir Fachkräfte für Integration, Rehabilitation und Prävention. Wir schaffen Netzwerke, beraten Führungskräfte und Betriebsräte und sind Verbindungsleute zu den offiziellen Stellen. Mit der Integrationsvereinbarung konnten wir erstmals Aufmerksamkeit erregen.«

Die Neuausrichtung des Behindertenrechts im Sozialgesetzbuch hat das Ziel, die Situation Behinderter weiter zu verbessern, gerade bei deren Teilhabe am Erwerbsleben. Ein nächster Schritt war die gesetzliche Verpflichtung, ein betriebliches Eingliederungsmanagement einzuführen – übrigens für alle im Betrieb. Damit gibt es Regeln, wie Beschäftigte mit Gesundheitspro-



Für ein selbstverständliches Miteinander im Betrieb, ob behindert oder nicht

blemen und hohen Ausfallzeiten nach ihren Fähigkeiten wieder einzugliedern sind. Rüdebusch: »Von Anfang an wurde die SBV hier als kompetenter Partner angesehen.« Mit all den neuen Aufgaben kommen die SBV aber an ihre Grenzen. Mehr Vertreter wären deshalb dringend nötig, so sieht das auch Renate Speidel, die Bosch-Konzernschwerbehinderten-Vorsitzende aus Reutlingen.

Ganzheitliche Lösungen. Auf die Integration folgt jetzt die Inklusion nach Vorgabe der UN-Behindertenrechtskonvention. 2013 wurde bei der Konzern-

SBV Bosch deshalb die Arbeitsgruppe Inklusion gegründet. »Sie überprüft unsere sämtlichen Vereinbarungen«, sagt Renate Speidel. Inklusion bedeutet für sie, »dass alle Mitglieder der Gesellschaft von Anfang an und in allen Bereichen gleichberechtigt zusammenleben und selbstverständlich in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptiert werden«.

In diesem Sinn wurde bei Bosch 2012 das Gesundheitsmanagement zum »ganzheitlichen Integrationssystem« ausgebaut. Ziel: Allen beeinträchtigten Beschäftigten soll ein »fähigkeitsadäquater Arbeitsplatz« zugeordnet werden. Das Ganze wurde mit einem Qualitätscheck versehen, für den die Standorte jährlich Zielvorgaben erstellen. »Jedes halbe Jahr wird im Integrationsteam auf Werksebene die Situation der leistungsgewandelten Beschäftigten besprochen«, sagt Renate Speidel. So ist die Bosch-SBV auf dem Laufenden und konnte im Frühjahr in Sachen Inklusion einen Anfang machen: Die Bauabteilung gab neue Richtlinien für ein barrierefreies Bauen heraus. ■

IN KÜRZE

Neue Altersteilzeit für Mayr-Meinhof

Bei Mayr-Meinhof in Gernsbach hat der Arbeitgeber überraschend die betriebliche Altersteilzeit zum Jahresende gekündigt. »Damit stehen wir vor einem gewaltigen Problem«, sagt Betriebsratsvorsitzender Peter Binder. Die Kartonagenfabrik im Murgtal arbeitet rund um die Uhr an 365 Tagen und Nächten im Jahr. »Wir stehen im knallharten Wettbewerb und die Leistungsanforderungen an unsere 240 Beschäftigten sind sehr hoch«, so Binder: »Im Betrieb gibt es nicht einen altersgerechten Arbeitsplatz, wie sollen die Älteren das ohne Ausstiegsmöglichkeiten schaffen?« Die Altersteilzeitquote von vier Prozent wurde stets ausgeschöpft und in den nächsten Jahren kommen die geburtenstarken Jahrgänge an die Altersgrenze. »Wir brauchen dringend eine neue Regelung«, das ist für Peter Binder ganz klar. Mit der IG Metall Gaggenau wurde eine Verhandlungskommission gebildet. Nach positiven Signalen im ersten Gespräch wird nun im September verhandelt. Gespannt schauen die Gernsbacher deshalb auch auf die anstehenden Tarifgespräche zur Altersteilzeit.



SBV-WAHLEN 2014 IM HERBST

In den Betrieben der IG Metall-Branchen wählen schwerbehinderte und gleichgestellte Beschäftigte im Oktober und November die Schwerbehindertenvertretungen. Mindestens fünf Schwerbehinderte müssen in einem Betrieb sein, dann kann eine SBV gewählt werden. Der Betriebsrat wirkt auf eine Wahl hin und die IG Metall unterstützt mit Rat und Tat.

SBVWAHL2014.de
SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-165 81-0,
Fax 0711-165 81-30,
E-Mail: bezirk.badenwuerttemberg@igmetall.de
Homepage:
bw.igm.de
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt

TERMINE

■ **10. September, 9 Uhr**
Arbeitskreis Betriebsräte
Sonnenrain, Wittendorf

■ **17. September, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
Sportlertreff Glatten

■ **27. September**
»Revolution Bildung«
Köln

Beitragsanpassung Holz- und Kunststoff-verarbeitende Industrie

Im Rahmen der Tarifierhöhung in Höhe von drei Prozent ab September 2014 werden die Mitgliedsbeiträge automatisch entsprechend angepasst.

Der Tarifvertrag für die rund 30000 Beschäftigten in Baden-Württemberg hat eine Laufzeit von 20 Monaten und endet zum 31. Dezember 2015.

Betriebsrat macht sicher.

Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung?

Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon: 07441 91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
● freudenstadt.igmetall.de
Verantwortlich: Reiner Neumeister. Redaktion: Dorothee Diehm, Julia Krauß

Die neuen Azubis kommen!

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE NEUEN | Interview mit dem Jugend- und Auszubildendenvertreter von Bosch Rexroth in Horb, Kevin Irion

Wie bekommen die neuen Azubis mit, dass es eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb gibt?

Kevin Irion: Zu jedem neuen Ausbildungsbeginn findet für alle Auszubildenden eine Begrüßungsrunde im Betrieb statt, um den Neuen die Möglichkeit zu geben, wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner rund um ihre Ausbildung besser kennenzulernen. Zu Anfang dieser Runde stellt sich die JAV gemeinsam mit einem Vertreter des Betriebsrats und der IG Metall vor.

Welche Fragen werden am häufigsten gestellt?

Kevin Irion: Die häufigste Frage, die jeder Azubi hat, ist: Was erwartet mich in meiner Ausbildung? Welche Tätigkeiten werde ich erledigen müssen? Viele Azubis interessiert es meist auch schon zu Beginn, wie es einmal nach der Ausbildung weitergehen wird. Es treten Fragen auf, wie zum Beispiel ob es Übernahmechancen in unserem Unternehmen gibt. An dieser Stelle gehen wir dann sehr intensiv auf unseren Tarifvertrag zur unbefristeten Übernahme ein, der ja nicht vom Himmel gefallen ist, sondern von vielen Beschäftigten für die Auszubildenden hart erkämpft wurde!



Und wie könnt Ihr die Azubis unterstützen?

Kevin Irion: Wir haben für die Azubis immer ein offenes Ohr. Sie können mit jedem Problem, das im alltäglichen Berufs- oder Ausbildungsleben auftritt, zu uns kommen.

Ob es sich um Probleme mit Arbeitskollegen, Vorgesetzten, Nichteinhaltung des Ausbildungsrahmenplans und so weiter handelt, wir stehen den Azubis immer gerne mit Rat und Tat zur Seite. Dabei sind wir immer bestrebt, die Probleme unter Berücksichtigung der Gesetze, Vorschriften und Tarifverträge gemeinsam zu lösen.

Welche brandheißen Themen bearbeiten JAV, IG Metall und Azubis zurzeit?

Kevin Irion: Aktuell bereiten wir uns auf die kommende Tarifrunde vor und hier haben wir uns das Thema Bildung vor die Brust genommen. Wir wollen mit unserem Aktionstag am 27. September alle gemeinsam nach Köln fahren, um dort für mehr Zeit und Geld für Bildung zu demonstrieren, denn das ist eine unserer wichtigsten Forderungen ... Und natürlich die JAV-Wahl im Herbst.

Danke, dass Du Dir für uns Zeit genommen hast

Kevin Irion: Immer wieder gerne. ■



Jugendaktionstag in Köln am 27.09.2014
JETZT schnell in der Verwaltungsstelle
anmelden 07441 9184330
oder beim Betriebsrat

Bildung. Macht. Zukunft.

Wir demonstrieren am 27. September für eine bessere Bildung. Für die Zukunft und Perspektiven der jungen Generation – und für eine bessere Bildung!

REVOLUTION BILDUNG

Die Karten für Köln und die Infos, wann und wo die Busse abfahren, bekommt Ihr bei Eurer JAV, beim Betriebsrat oder in der IG Metall-Verwaltungsstelle. Weitere Infos auf ● revolutionbildung.de

BILDUNG. MACHT. ZUKUNFT.

**JUGENDAKTIONSTAG
AM 27. SEPTEMBER
IN KÖLN**

Am 27. September demonstrieren wir in Köln unter dem Motto »Laut und stark für bessere Bildung«. Neben Demo und Kundgebung gibt es zum Abschluss ein Festival in der Lanxess-Arena.

Lebenslanges Lernen: Würden wir ja gerne, wenn es einem nicht so schwer gemacht würde. In der Schule sind die Materialien aus dem letzten Jahrtausend – und so sehen sie auch aus. Für ein Studium ist das Geld nicht da und wenn man eine Weiterbildung machen will, grätscht einem der Chef dazwischen. So wird das nix!

Deshalb demonstrieren in Köln Auszubildende und Studie-

rende aus der ganzen Republik für:

Einen tariflichen Anspruch auf Zeit für Bildung! Ein tarifvertraglich gesichertes Einkommen während der Teilnahme an Bildungsmaßnahmen. Ein elternunabhängiges Bafög, mit dem sich junge Menschen nicht auf Jahre verschulden. Ein Weiterbildungsgesetz, das Finanzierung und Freistellung garantiert.

Abfahrt der Busse ist gegen 6.30 Uhr. Den genauen Fahrplan gibt es beim Betriebsrat, der JAV und unter esslingen.igm.de.

In Köln gibt es neben Demo und Kundgebung ein Abschlusskonzert mit Materia, Bosse und Irie Révoltés in der Lanxess-Arena.

Tickets für den Aktionstag gibt es für 10 Euro bei Euch im Betrieb und bei der IG Metall. ■



TERMINE

- **1. September, 17 Uhr**
Antikriegstag,
Innere Brücke, Esslingen
- **11. September, 18 Uhr**
Ortsgruppe Kirchheim
- **17. September, 17.30 Uhr**
Jugendausschuss
- **18. September, 17 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
- **18. September, 13.15 Uhr**
Schwerbehinderten-AK
- **18. September, 18 Uhr**
Frauenausschuss
- **19. September, 8 – 12 Uhr**
Betriebsrätetagung
- **23. September, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **29. September, 18 Uhr**
Ortsgruppe Nürtingen
- **30. September, 17.30 Uhr**
Ortsgruppe Filder

Willkommen im Arbeitsleben!

Rund 550 neue Auszubildende und dual Studierende beginnen ihre Ausbildung.

Im September fangen rund 550 Auszubildende und dual Studierende in der Metall- und Elektroindustrie im Kreis Esslingen an. Neben Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung ist die IG Metall ein verlässlicher Partner.

Vieles in der Ausbildung ist in Tarifverträgen der IG Metall geregelt, von der Ausbildungsvergütung über die Arbeitszeit, die Urlaubsdauer, das Urlaubsgeld, das

Weihnachtsgeld bis hin zur Übernahme nach der Ausbildung.

Doch eine Gewerkschaft endet nicht am Werkstor. Die IG Metall Jugend mischt sich auch in die Politik ein und streitet zum Beispiel für ein besseres Bildungssystem – wie jetzt in Köln.

Außerdem findet im Herbst wieder das Azubi-Fußballturnier statt.

Wer Lust hat, etwas zu verändern und aktiv mitzumachen, der

ist beim Ortsjugendausschuss der IG Metall Esslingen (siehe Termine) immer herzlich willkommen.

Du willst mehr wissen? Du findest uns bei Facebook unter »Junge IG Metall Esslingen« oder Du lädst Dir einfach die Junge IGM ES App runter um über alles Aktuelle wie zum Beispiel die anstehende Tarifrunde informiert zu bleiben.

Viel Erfolg bei der Ausbildung! ■

Beschäftigungssicherung bis Ende 2016

Ergänzungstarifvertrag gibt Gehring in Ostfildern eine Zukunftsperspektive.

Nachdem Gehring Technologies erneut in einer existenzbedrohenden Situation war, forderte die Geschäftsleitung Beiträge der Belegschaft und legte ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm vor. 40 Beschäftigte sollten gekündigt, rund 65 outgesourct werden.

Nach intensiven Verhandlungen konnte nun ein Ergänzungstarifvertrag und ein Interessenausgleich abgeschlossen werden,

der Beschäftigten und Betrieb eine Zukunftsperspektive gibt.

Die wichtigsten Punkte sind: Keine betriebsbedingten Entlassungen bis Ende 2016, Investitionen in eine neue Halle und weitgehender Verzicht auf Outsourcing. Und wenn ausgegliedert wird, dann behalten die betroffenen Mitarbeiter für fünf Jahre ihre tariflichen Bestimmungen. Außerdem werden Betriebsrat und Belegschaft bei der Erstellung ei-

nes Restrukturierungsprogramms beteiligt. Dafür gibt es bis 2016 einen Teilverzicht beim zusätzlichen Urlaubsgeld und der betrieblichen Sonderzahlung.

Das erzielte Verhandlungsergebnis stellt sicher, dass Banken und Gesellschafter den Betrieb weiter unterstützen und Zukunftsperspektiven erhalten bleiben. Wir gratulieren dem Betriebsrat und der Verhandlungskommission zu dem Ergebnis. ■

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 0711 931 80 50

Internet:
▶ esslingen.igm.de
Redaktion:
Gerhard Wick (verantwortlich)

--27. SEPTEMBER--
JUGENDAKTIONSTAG
IN KÖLN

Unter dem Motto »**Bildung. Macht. Zukunft.**« werden wir zu Tausenden am 27. September in Köln zusammenkommen und gemeinsam für bessere und gerechtere Bildung kämpfen. Nach dem revolutionären Aktionstag werden **Marteria, Bosse und Irie Révolté** beim »Bildung. Macht. Zukunft.«-Festival für das abschließende Highlight sorgen.

Die IG Metall Jugend Freiburg und Lörrach fährt mit mindestens vier Bussen und 200 Teilnehmern aus den Verwaltungsstellen nach Köln.



Köln – Wir komme!!!

Alles zum Jugendaktionstag

■ Tickets für den Jugendaktionstag gibt es beim Betriebsrat oder Eurer IG Metall-Verwaltungsstelle vor Ort.

■ Tickets kosten 10 Euro. Dafür gibt es die Busfahrt, Essenspaket mit Getränk, T-Shirt und Konzertkarten.

■ Informationen über Busrouten aus dem Bereich Schwarzwald, Hochrhein und Raum Freiburg gibt es vom Betriebsrat und über Eure IG Metall-Verwaltungsstelle vor Ort.

■ Der gesamte Jugendaktionstag läuft auch über die sozialen Netze mit Fotos und Videos, unter dem **Hashtag #KOELN14**.

■ Infos zum Ablauf des Aktionstags, Plakate, Flyer und Logos gibt es auf der Internetseite der Kampagne »Revolution Bildung.« ■

Weitere Informationen unter:
▶ revolutionbildung.de

Neuer Lebensabschnitt

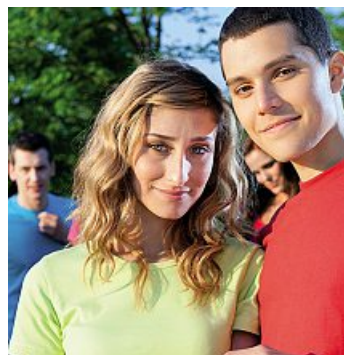
**HERZLICH
WILLKOMMEN!**

Durch Dich können die neuen Auszubildenden und Studierenden Mitbestimmung im Betrieb und Gewerkschaft kennenlernen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bereits seit August kommen neue Auszubildende und Studierende zu uns in die Betriebe.

Wir können uns vorstellen, wie sie sich dabei fühlen: unsicher, wenig informiert und neugierig. Vieles ist neu für sie, sie stellen sich viele Fragen.

Meistens haben die neuen Auszubildenden und Studierenden nur wenig Ahnung vom betrieblichen Alltag und den gegensätzlichen Interessen von Beschäftigten und Arbeitgebern. Welche Rechte sie haben, wie sie diese Rechte gemeinsam mit der IG Metall durchsetzen können – das wissen sie meistens noch nicht. Gewerkschaften – die kennen sie bestenfalls aus der Schule und den Erzählungen ihrer Eltern.



Neues Lebenskapitel – Ausbildung und Studium.

Wir als Metallerinnen und Metaller haben die Aufgabe, schon in den ersten Tagen ihrer Ausbildung oder Studium für die Neuen da zu sein, sie über ihre Gewerkschaft und ihren Betrieb zu informieren und in die Arbeit der IG Metall einzubeziehen.

Kurzum: Wir müssen Unterstützung anbieten, Orientierung geben und die neuen Auszubildenden und Studierenden für die gemeinsame Vertretung unserer Interessen in der IG Metall gewinnen.

Als IG Metall unterstützen wir Euch gerne. Jürgen Lussi als Ansprechpartner für unsere Jugendlichen und Auszubildenden und alle anderen sind bereit, Euch in den Betrieben und vor Ort zu unterstützen.

Wenn Ihr noch Fragen habt, dann meldet Euch einfach.

Bis dahin: Viel Spaß und Erfolg bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden und Studierenden!

**Euer Hermann Spieß
und Jürgen Lussi ■**

Gleichstellung ist Gemeinschaftsaufgabe

Wo steht mein Unternehmen, wenn es um die Gleichstellung geht?



Das ist die Frage, mit der sich die IG Metall im Rahmen der »**Bundesinitiative Gleichstellen**« beschäftigt und dazu einen **Gleichstellungsscheck** entwickelt hat.

Mit dem Check können geschlechterdifferenzierte Daten zur Frauenbeschäftigung, Führungspositionen, Lohngefüge und anderen wichtigen Themen im betrieblichen Alltag ermittelt werden. Im Zusammenspiel mit dem Arbeitgeber sollen dann – durch das Erkennen von Schiefen, Förderungsmaßnahmen zur Harmonisierung der beruflichen

und privaten Sphären eingeleitet und durchgeführt werden.

Im Freiburger Ortsfrauenausschuss (OFA) arbeiten wir seit der Bundesinitiative vertieft an diesem Themenfeld, weil es uns ein großes Anliegen ist, diesen gesellschaftlichen Kulturwandel in der Arbeitswelt innovativ zu gestalten und in unseren Betrieben zu etablieren.

Weil **Gleichstellung eine Gemeinschaftsaufgabe** ist und tatsächliche Veränderungen in den Unternehmen maßgeblich von uns als Betriebsräten vorangetrieben werden, laden wir Euch Kolleginnen und Kollegen herzlich ein, Euch mit uns zusammen zu engagieren. In diesem Zusammenhang möchten wir Euch darauf hinweisen, dass am 16. Oktober 2014 im Mercure Hotel Panorama in Freiburg ein-Workshop mit dem Titel

»Gleichstellung zwischen Frauen und Männern – Themen in der Betriebsratsarbeit« stattfindet

Wir freuen uns, dort ebenso viele Männer wie Frauen begrüßen zu dürfen! ■

Bärbel Lang-Königsmann,
Bettina Flamm, Kerstin Meindl

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail: freiburg@igmetall.de
Internet: freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail: loerrach@igmetall.de
Internet: loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

TERMINE

September

■ 25. September, 8.30 Uhr

Wahlvorstandsschulung für die JAV-Wahl, DGB-Haus Esslingen, Julius-Motteler-Str.12

■ 27. September

BILDUNG.MACHT.ZUKUNFT

Aktionstag der IG Metall Jugend in Köln. Tickets gibt es bei der JAV, Betriebsrat oder Deiner IG Metall.

ZUR PERSON

Pascal Holz



Gewerkschaftssekretär zuständig für Jugend bei der IG Metall Göppingen-Geislingen.

Für Fragen und Informationen erreichbar unter:

Tel.: +49 160 90768065

Mail:

pascal.holz@igmetall.de

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A

73033 Göppingen

Telefon 07161 9634921

Fax 07161 9634949

E-Mail: pascal.holz@igmetall.de

Fotos: IG Metall und Jo Röttgers/
GRAFFITI

Internet:

goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion:

Bernd Rattay (verantwortlich),

Pascal Holz

Du + IG Metall = Tolles Team

IG METALL EIN STARKER PARTNER

Herzlichen Glückwunsch zu Deiner Ausbildung!

Viele sagen Dir: »Jetzt beginnt der Ernst des Lebens«. War denn vorher alles nur Spaß? Du hast viel erreicht. In Ausbildung und Beruf kannst Du mit der IG Metall auch viel erreichen.

Mit der Ausbildung beginnt was Neues. Du hast einen Ausbildungsvertrag. Dort sind Deine Rechte und Pflichten geregelt.

Gute Bedingungen für Dich

■ Ausbildungsvergütung.

■ 30 Tage Urlaub.

■ Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Diese Dinge sind in Tarifverträgen geregelt.

Also gute Bedingungen für Deine Ausbildung. Das Alles kommt nicht von alleine, sondern nur durch die IG Metall. Mit unseren Mitgliedern setzen wir uns für gute Tarifverträge ein, um die Ausbildungsbedingungen ständig zu verbessern. In manchen Betrie-

ben gibt es noch keine Tarifverträge. Das können wir nur ändern, wenn viele mitmachen.

Deine Interessen gut vertreten

Die IG Metall ist in allen Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Arbeitswelt ein kompetenter Ansprechpartner und steht ihren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Unterstützung im Betrieb

In allen Betrieben mit mehr als 5 Azubis gibt es eine spezielle Vertretung für dich. Wir werden in vielen Betrieben zu Begrüßungsrunden bei Dir und Deinen Mitazubis sein und über alles infor-

mieren, was in Ausbildung und Beruf wichtig ist.

Für alle Fragen rund um die Ausbildung steht Pascal Holz (Kasten links) gerne zur Seite. ■

Weitere Informationen unter:

[facebook.com/igm.gp](https://www.facebook.com/igm.gp)



Mit Spaß dabei sein: Jugendaktionstag in Esslingen – Gemeinsam für bessere Bildung.

Laut & stark für bessere Bildung – Sei dabei!

Jugendaktionstag in Köln am Samstag, 27. September – Abschlusskonzert in der Lanxess-Arena.

Unter dem Motto »**BILDUNG. MACHT. ZUKUNFT.**« werden Zehntausende laut und stark für bessere Bildung demonstrieren.

Und Du bist mittendrin!

Im Zentrum des Aktionstages steht die Forderung nach mehr Zeit und mehr Geld für Weiterbildung. Auf alle Teilnehmer wartet zudem ein fettes Line-Up beim Abschluss-



Franziska Weishäupl (JAV Vorsitzende) mit den ersten 50 Tickets für die Azubis der Firma Schuler.

konzert: Der Rapper *Marteria*, *Bosse* sowie die *Irie Révoltés* werden für spitzen Stimmung sorgen. *Du willst auch mit?*

Dann hol Dir Dein Ticket bei der JAV oder Deiner IG Metall. ■

Weitere Informationen unter:

revolutionbildung.de

[facebook.com/igm.gp](https://www.facebook.com/igm.gp)

JAV-Wahlen 2014

Azubis wählen ihre Interessenvertretung



Im Herbst sind in den Betrieben wieder Wahlen zur Jugend- und -Auszubildendenvertretung (JAV). Aber was ist das überhaupt?

Die JAV ist die Interessenvertretung der Auszubildenden und Jugendlichen in einem Betrieb. Das heißt, die JAVis setzen sich für die Belange der Azubis ein, kümmern sich um eine gute Qualität in der Ausbildung, organisieren

Versammlungen und haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der jungen Leute.

Eine gute und umfassende Interessenvertretung funktioniert nur mit der JAV. Und eine gute JAV ist nur möglich, wenn sich alle an der Wahl beteiligen.

DESHALB: MITBESTIMMEN. MITENTSCHEIDEN. WÄHLEN GEHEN! ■

We want you!!!

Azubi zur Kauffrau/-mann für Büromanagement ab 2015 gesucht

Die IG Metall Göppingen-Geislingen bildet aus.

Und wir suchen dafür genau Dich!

- Möchtest Du in einem Beruf der Zukunft ausgebildet werden?
- Hast Du Spaß und Interesse an Sekretariatsarbeit?
- Bist Du kommunikationsstark, fällt es Dir leicht, Texte zu formulieren?
- Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft sind für Dich selbstverständlich?
- Hast Du mindestens einen guten Hauptschulabschluss?

DANN FREUEN WIR UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

Weitere Informationen unter:

goeppingen-geislingen.igm.de

TERMINE

jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr
Lohnsteuerberatung für
Gewerkschaftsmitglieder
e.V. nur nach telefonischer
Vereinbarung

■ **Rentenberatung**
von Claudia Lenz, Termine
nach Vereinbarung

■ **Sozialberatung**
von Bernhard Hoffmann
Termine nach telefonischer
Vereinbarung

■ **10. September, 17.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss in HD

■ **15. September, 8.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in HD

■ **15. September, 17.30 Uhr**
AK Vertrauensleute HD

■ **16. September, 13.30 Uhr**
AK Senioren in HD

■ **23. September**
16.30 bis 19.00 Uhr
Delegiertenversammlung Heidelberg,
Gesellschaftshaus

■ **25. September, 17.30 Uhr**
AK Schwerbehinderte in
HD
»Datenschutz im Arbeits-
und Gesundheitsschutz«

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0
Fax 06221 98 24 30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de
Internet:
heidelberg.igmetall.de
Redaktion:
Mirko Geiger
(verantwortlich),
Michael Seis

Betriebsratswahl bei Al Bohn

Mit tatkräftiger Unterstützung der IG Metall hatten drei Beschäftigte der Unternehmensgruppe Al Bohn zu einer Betriebsversammlung eingeladen, auf der ein Wahlvorstand zur Durchführung einer Betriebsversammlung gebildet wurde. Am Donnerstag, 24. Juli 2014 wählten die Beschäftigten den elf-köpfigen Betriebsrat der Unternehmensgruppe Al Bohn.

Die von der IG Metall unterstützte Liste »Kollegen für Kollegen« errang mit Abstand die meis-



ten Stimmen und bildet mit fünf Mandaten die stärkste Fraktion im erstmalig gewählten Betriebsrat.

»Ein starkes Signal für die IG Metall«, sagt Michael Seis, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heidelberg. Großen Respekt zollt der Gewerkschafter den drei Kollegen, die die Sache in die Hand genommen haben.

Der Inhaber und Teile der Geschäftsleitung hatten an jeder nur denkbaren Stelle versucht, Einfluss auf die Wahl zu nehmen, bis die IG Metall eine einstweilige Verfügung auf Unterlassung am Arbeitsgericht erwirkte. ■

Mosca: Erstmals Betriebsratswahl

Seit Jahren bereits gab es immer wieder Versuche, bei Mosca einen Betriebsrat zu etablieren. Nun hatten sich nach einer Flugblattaktion der IG Metall vor den Fabrikanten, bei Mosca beschäftigte IG Metall-Mitglieder entschlossen, Nägel mit Köpfen zu machen.

Die Aktiven um die Metaller Tobias Rahn, Dieter und Michael Pascher, Hasan Can, Firat Gümüs und Imre Mesaros vertraten die Idee einer Betriebsratswahl und ließen sich nicht von der Skepsis im Unternehmen beeindrucken und führten viele Diskussionen mit ihren Kolleginnen und Kollegen.

Diese Überzeugungsarbeit führte dazu, dass sich, auf der von der IG Metall unterstützten Liste »Kollegen für Kollegen«, 17 Kandidaten zur Wahl stellten und bei der Stimmabgabe mit 118 Stimmen den zweithöchsten Wählerzuspruch unter insgesamt vier eingereichten Listen erringen konnten.

»Unser Ergebnis und die hohe Wahlbeteiligung sind für uns die Bestätigung, dass unsere Argumente bei den Kolleginnen und Kollegen angekommen sind«, freut sich der frisch gewählte Betriebsrat.

Dieter Pascher und sein gleichfalls gewählter Kollege Tobias Rahn



ergänzt: »Jetzt werden die Interessen der Mosca-Beschäftigten endlich rechtssicher von einem Betriebsrat vertreten.«

»Ein großer Erfolg für die IG Metall«, sagte Peter Hofer als zuständiger Sekretär nach der Wahl. ■

Klarheit bei Haldex

Sozialplan und Tarifvertrag zur Standortsicherung vereinbart.

Kaum zu glauben! Länger als ein Jahr dauerte der Konflikt um das Schicksal des Wieblinger Standortes. Nachdem im Frühjahr 2013 erste Gerüchte durchsickerten, war der Betriebsrat gezwungen, das Unternehmen über die Offenlegung der Pläne einer Restrukturierung zu verklagen. Als das Unternehmen daraufhin seine Pläne offenlegte, war das nahende Ende des Standortes zu befürchten. Dies legte die Vermutung nahe, dass der im März 2017 endende Mietvertrag nicht verlängert würde

und der Standort geschlossen würde. In schweren und harten Verhandlungen wurde jetzt ein Ergebnis erzielt, das mehr als hundert Beschäftigten eine Perspektive über den März 2017 hinaus eröffnet. Eine Reduktion der heute knapp 160 Beschäftigten konnte leider nicht verhindert werden.



Dafür garantiert der Haldex Konzern durch einen Tarifvertrag den Erhalt des Standortes bis mindestens Mitte 2018 und den Abschluss betriebsbedingter Kündigungen für die nach Abschluss der Maßnahme verbleibenden 104 Beschäftigten. »Wir gehen von der Verlängerung des Mietvertrages am Standort Wieblingen aus. So lauten die Zusagen«, sagt Michael Seis, IG Metall Heidelberg. »Das wir als Kompetenz Center für den Bereich Luftfederung am Standort erhalten bleiben und nicht nur eine verlängerte Werkbank sein werden, gibt uns Zuversicht für die Zukunft«, so Yvonne Kieslich, Betriebsratsvorsitzende. ■

TERMINE

■ Vertrauensleuteausschuss

22. September, 17.15 Uhr,
Hotel Pörtl Heidenheim

■ Delegiertenversammlung

24. September, ab 17 Uhr
Walter-Schmid-Halle,
Giengen

■ Bundesweiter Jugendaktionsstag, 27. September, Köln

AUSBILDUNGS-BEGINN

Im September beginnen wieder gut 300 neue Auszubildende und dual Studierende in von der IG Metall Heidenheim betreuten Betrieben. Damit die Ansprache klappt, haben sich Betriebsräte und Jugendvertreter (JAV) zum Bildungnetzwerk getroffen. Neben rechtlichen Grundlagen haben sie sich organisatorische Tipps und Kniffe angeeignet und überlegt, wie man Gesprächsrunden mit jungen Beschäftigten interessant gestaltet. Diskutiert wurde, welche Themen relevant sind und wie man diese gut rüberbringen kann. Alle waren sich einig: Das Bildungnetzwerk ist super, nicht nur, weil man dazulernt, auch weil man sich kennenlernt und gute Tipps für die eigene Arbeit mitnehmen kann, weil man netzwerkt! ■



Impressum

IG Metall Heidenheim
Bergstraße 8
89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0
Fax 07321 93 84-44
E-Mail: heidenheim@igmetall.de
Internet:
heidenheim.igm.de
Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

Tarifvertrag, 30 Grad, Erdbeereis!?

BETRIEBLICHE AKTIONEN ZUM URLAUB



800 »Erdbeereis«: süßes Infoblättle auf deutsch und polnisch

Ein Tarifvertrag schmeckt auch mal nach 30 Grad und Erdbeereis. Nach Erdbeereis? Nun ja, nicht ganz. Eher nach Joghurt-Erdbeer-Schokolade. Die haben nämlich Anfang August Vertrauensleute an knapp 800 Kolleginnen und Kollegen verteilt und dabei auf tarifvertragliche Leistungen rund um Urlaub und vieles mehr aufmerksam gemacht.

Gestartet wurde morgens bei Voith in Heidenheim, wo sich mehr als ein Dutzend Vertrauensleute vor den verschiedenen Toren versammelten und unsere Informationen verteilten. Danach fuhr unser extra geordnetes Roadshowmobil weiter nach Giengen, direkt vor die Kantine der Firma Ziegler.

Vertrauensleute machen auf tarifliche Leistungen aufmerksam.

Auch dort gibt es dank starker IG Metall im Betrieb 30 Tage Urlaub, Urlaubsgeld und viele weiteren tariflichen Leistungen.

Anders sieht die Situation beim Automobilzulieferer Rotec in Hermaringen aus: Es gibt dort keinen Tarifvertrag, dafür herrscht ein intransparentes Bezahlungssystem, das Betriebsklima ist von Angst geprägt und auf echte Entgelterhöhungen warten die Beschäftigten seit Jahren.

Bessere Arbeitsbedingungen fänden die Beschäftigten dort super, dafür muss aber auch etwas getan werden: Wer tarifliche Leistungen will, braucht eine starke IG Metall im Betrieb, also viele aktive Mitglieder. Wir haben den Beschäftigten unsere Unterstützung



Gewerkschaftliche Feierabendgespräche bei Lohse



Gewerkschafter vor der Ziegler-Kantine: frischer Kaffee aus dem Roadshowmobil versüßt die Mittagspause.

signalisiert, aufgrund der Beschäftigtenstruktur sogar Informationen auf polnisch übersetzen lassen, nun liegt es auch an ihnen.

Etwas bessere Stimmung erwartete uns beim vierten und letzten Stopp: Feierabend bei Lohse in Oggenhausen.

Die Aktion kam sehr gut an und der und die Eine oder Andere ist nun schlauer – gute Arbeitsbedingungen hängen nicht nur vom Chef, sondern auch von uns ab. Die Basis dafür ist und bleibt eine aktive IG Metall, also engagierte Mitglieder im Betrieb. Wer gerne bei sich im Betrieb eine Aktion wie diese durchführen möchte, der melde sich einfach bei uns in der Verwaltungsstelle. ■

Neues aus unseren Ausschüssen

Angestellte in Augsburg unterwegs



Führung in der Fuggerei

Unser Ortsangestelltenausschuss hat Ende Juli Augsburg unsicher gemacht. Zuerst wurde das Textilmuseum besucht. Besonders beeindruckend waren alte Web- und Strickmaschinen, die immer noch funktionstüchtig sind. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Fuggerei, eine Wohnsiedlung, die

die Familie Fugger im Mittelalter bauen ließ und in der auch noch heute Menschen für kleines Geld wohnen. ■

Jugend: Auf nach Köln für mehr Zeit und Geld für Bildung

Der Ortsjugendausschuss hat sich für dieses Jahr ein großes Ziel gesteckt: 100 Prozent aller neuen Azubis und dual Studierenden wolle man für die IG Metall gewinnen, wenn aber mindestens 55 Prozent in allen Heidenheimer Betrieben überzeugt würden, fahre die aktive Jugend gemeinsam im Mai in den Europapark.

Der Jugendaktionstag am 27. September in Köln bietet einen

Vorgeschmack, was Gewerkschaft ausmacht. Es geht um die Forderung der jungen Generation für mehr Zeit und Geld für Bildung. Höhepunkt der Kundgebung ist ein Konzert in der Lanxess-Arena mit drei populären Bands: Marteria, Bosse und Iries Révoltés. Mit Bussen geht es morgens in Heidenheim los, Kosten entstehen keine. Mitfahren kann Jede/r. Infos gibt es beim Betriebsrat oder der JAV. ■



ZUM VORMERKEN

■ Montag, 17. November, 18 Uhr, Otto-Brenner-Saal, Gewerkschaftshaus

Veranstaltung der IG Metall Mannheim zum Transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP (englisch: Transatlantic Trade and Investment Partnership).

Wie ist der Stand der Verhandlungen? Wie steht es um den sogenannten Investitionsschutz? Werden Sozialstandards abgesenkt? Und was geht uns als Arbeitnehmer das an?

Diese Fragen werden wir unter anderem mit **Dr. Hans-Jürgen Urban**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, diskutieren. Weitere Referenten sind angefragt.

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0
Fax 0621 15 03 02 10
E-Mail:
mannheim@igmetall.de

Internet:
▶ mannheim.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Benedikt Hummel,
Thomas Hahl

Einigung für Niederlassungen

KONZERNEIGENE MERCEDES-BENZ-NIEDERLASSUNGEN

Die Einigung sieht vor, dass zum 1. Januar 2015 bestehende Niederlassungen zu Vertriebsverbänden zusammengefasst werden. Es wird eine neue Zukunftssicherung geben, die betriebsbedingte Kündigungen bis zum Jahr 2023 ausschließt (ZuSi 2023). Gleichzeitig werden das PKW- und das Nutzfahrzeuggeschäft getrennt aufgestellt und 500 Millionen Euro in die Standorte investiert. Das Un-



Kolleginnen und Kollegen der Niederlassungen Mannheim-Heidelberg-Landau

Nach intensiven Verhandlungen zur Zukunft der Mercedes-Benz-Niederlassungen, in denen auch die Kolleginnen und Kollegen der Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau mit mehreren Aktionen den Druck erhöht hatten, steht nun eine Einigung.

ternehmen wird jedoch einzelne Betriebe an externe Erwerber veräußern. Die Einstellung von neuen Beschäftigten in die Vertriebsverbände erfolgt künftig in eigenständige Tochtergesellschaften. Dies wird begleitet von einem umfassenden Nachteilsausgleich für Beschäftigte, die von Verkäufen betroffen sein werden.

Wie geht es weiter? Aus Sicht der IG Metall beinhaltet die Einigung gegenüber der ursprünglichen Planung der Unternehmensleitung einige positive Elemente wie die Laufzeit der ZuSi bis 2023, den Erhalt der betrieblichen Altersversorgung, die Verhinderung einer Arbeitszeiterhöhung und die Absicherung der Belegschaft-

ten, die bei einem Verkauf von Standorten zu einem neuen Erwerber wechseln. Das Tarifniveau bleibt dabei oberhalb der regionalen Kfz-Handwerkstarife. Für die Belegschaften, für deren Standort ein Verkauf beabsichtigt ist, bleibt die Einigung aber dennoch unbefriedigend, da die künftige Tarifbindung der neuen Erwerber zur Debatte steht. Zusammen mit dem Betriebsrat und den Kolleginnen und Kollegen werden wir weiterhin handlungsfähig bleiben, um gute Arbeitsbedingungen bei »Mercedes-Benz« abzusichern. Nachdem die Rahmenregelung nun vorliegt, werden wir aufmerksam die Detailplanung verfolgen und auch hier in der Niederlassung zeitnah informieren. ■

Arbeitsschutzkonferenz 2014

Die heutige Arbeitswelt ist geprägt von zunehmenden psychischen Belastungen und Erkrankungen. Aber auch im »traditionellen« Bereich ist die Entwicklung sehr beunruhigend: Weit mehr als 70000 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit (BK) werden jährlich bei den Berufsgenossen-

schaften gestellt. Nur etwa 20 Prozent der Anzeigen werden anerkannt. Die Mannheimer Arbeitsschutzkonferenz will einen Beitrag zur Änderung dieser Situation leisten. Die Veranstaltung ist ganztägig nach § 37,6 BetrVG. Weitere Infos und Anmeldung über die BIKO. ■



Die BIKO in Baden und die IG Metall laden ein zur Arbeitsschutzkonferenz **am 23. September, 9 – 16 Uhr im Otto-Brenner-Saal Hans-Böckler-Str. 1 68161 Mannheim**

Angebote für Studierende

Seminare, Foren, Werksbesichtigungen

Die IG Metall bietet Studierenden eine ganze Menge. Im April 2014 gab es den Auftakt des Studierendenforums der IG Metall Mannheim. Dort stellten wir den Studierenden die Frage »Was erwartet Ihr von der IG Metall?«. Wir halten Vorträge zu den Themen Einstiegsgehälter, geben Tipps zum Arbeitsvertrag, organi-

sieren Werksbesichtigungen für Studierende, zum Beispiel bei John Deere im Juli. Wir fahren zur CeBIT. Am 1. Oktober findet wieder das Studierendenforum statt. Für Oktober und November sind Seminare zu den Themen Rhetorik und wissenschaftliches Arbeiten geplant. Mehr Infos bei Simon.Goldenstein@igmetall.de

Los geht's: Ausbildungsstart 2014

Azubi-Begrüßung und JAV-Wahlen

In vielen Mannheimer und Kurpfälzer Betrieben starten die neuen Auszubildenden am 1. September in ihre Lehrzeit. Betriebsräte, JAV und IG Metall organisieren Begrüßungsrunden und vieles Mehr für die neuen Azubis. **Wir wünschen Euch alles Gute zum Start!**

In Kürze beginnen auch die Wahlen für die Jugend- und Aus-

zubildenden-vertretungen. Nutzt Eure

Stimme! Entscheidet mit! Mehr Infos beim OJA Mannheim. Kontakt über Daniel Warkocz: Daniel.Warkocz@igmetall.de



Herzlich willkommen zum Ausbildungsstart!

Liebe »neue« Auszubildende und dual Studierende, herzlich willkommen im neuen Lebensabschnitt!

Mit dem Schritt in die Arbeits- oder Studienwelt ändert sich viel, aber Ihr seid nicht alleine. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam erleichtern wir den Start und klären über Rechte und Pflichten auf. Bei Fragen, Anregungen oder Wünschen wendet Euch einfach an Eure JAV, den Betriebsrat oder direkt an die IG Metall. Ich werde mich demnächst auch persönlich bei einigen von Euch in den Betrieben vorstellen und freue mich schon darauf, Euch kennen zu lernen.

Bis dahin einen tollen Start und alles Gute!

Eure Martina Teubner,
Gewerkschaftssekretärin
Jugend und Ausbildung,
Frauen, Migration

TERMINE

Bildung am Freitag:

»Burn-out« mit Josef Krebs,

■ 26. September
15 bis 19.30 Uhr

Saal der IG Metall Salinenstraße 9, Neckarsulm
Anmeldungen bitte per E-Mail an:

▶ Sabrina.Schall@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:

▶ neckarsulm.igm.de

Redaktion:
Rudolf Luz (verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger,
Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz

Viel mehr als nur ein Ehrenamt

JAVIS HELFEN ANDEREN – UND LERNEN FÜRS LEBEN

Vom 1. Oktober bis 30. November steht wieder in allen Unternehmen mit Betriebsrat die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) an. Philipp Ruf (22) berichtet von seinen Erfahrungen als JAV bei Audi.



Philipp, was hat Dich bewegt, vor zwei Jahren für die JAV zu kandidieren?

Es ist einfach mein Ding, mit Personen in Kontakt zu sein und jungen Menschen zu helfen. Außerdem finde ich es sehr interessant, wie man sich als Jugendvertreter weiter entwickeln kann und wie viel man dazu lernt.

Was machst Du als JAV im Betrieb?

Ich plane zum Beispiel Jugendver-

sammlungen und nehme an Sitzungen von Betriebsräten oder Veranstaltungen der IG Metall teil. Auch Bürodienste gehören dazu, ebenso wie Seminare und Weiterbildungen. Und natürlich bin ich erster Ansprechpartner für die Probleme von Azubis.

Was waren Deine schönsten Erlebnisse in der JAV?

Es gibt viele. Speziell die Aktionen sind genial, wie zuletzt die Kundgebung für »Revolution Bildung« in Esslingen. Gemeinsam mit Vertrauensleuten lautstark unterwegs zu sein, war klasse.

Was bringt das Engagement fürs Leben?

Ich habe viele interessante Leute getroffen und viel gelernt. Bei Vorträgen war ich in der Schule schon vor 20 Leuten arg schwach. Jetzt spreche ich vor 900 und es macht mir nichts aus. Auch was uns

die IG Metall rund um Gesetze und Tarifverträge beibringt ist super.

Was bringen gute JAVis mit?

Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft – und den Willen, auch mal Freizeit für die JAV zu opfern. JAV bedeutet Ehrenamt. Für mich ist die Tätigkeit enorm bereichernd!

ZUSATZ

JAV und IG Metall – ein starkes Team

In den Betrieben und Unternehmen der unterschiedlichen Branchen der IG Metall setzen sich tausende JAVis für die Rechte und Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen ein. Als starkes Team helfen sie gemeinsam mit der IG Metall, die Zukunft jeden Tag ein wenig besser und fairer zu gestalten.

Köln ruft zur »Revolution Bildung«!

REVOLUTION
BILDUNG



Am 27. September heißt es für alle, die sich für mehr und bessere (Weiter-)Bildung engagieren: Ab nach Köln! Denn da findet der bundesweite Aktionstag zur großen »Revolution Bildung«-Kampagne statt. Abfahrt für alle Teil-

nehmer aus der Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm ist um 7 Uhr bei Audi am Tor 6 in Neckarsulm.

Achtung – die Anmeldefrist endet in Kürze. Wer sich also noch nicht angemeldet hat, sollte das

schnell beim Betriebsrat oder der JAV nachholen. Weitere Infos zum Jugendaktionstag gibt's im Netz, unter ▶ revolutionbildung.de, bei Eurem Betriebsrat und der JAV oder bei der IG Metall vor Ort. ■

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Burn-out-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung:**

17. September, ab 11 Uhr, Verwaltungsstelle

■ **4. September, 13.30 Uhr:** Arbeitskreis JAV, Vst.

■ **9. September, 18 Uhr:** AK Schwerbehindertenvertretungen, Vst.

■ **10. September, 14 Uhr:** Senioren Offenburg, Vst.

■ **11. September, 14 Uhr:** Senioren Kinzigtal, Schwarzwälder Hof in Hausach

■ **13. September, 9 Uhr:** Workshop für Frauen: Kommunikation und Durchsetzungskraft, Vst.

■ **17. September, 18.30 Uhr:** AK Handwerk, Vst.

■ **24. September, 13 Uhr:** Ortsvorstand, Vst.

■ **25. September, 13.30 Uhr:** AK Betriebsräte, Vst

■ **25. September, 17 Uhr:** AK Vertrauensleute, Vst.

■ **29. September, 17 Uhr:** Delegiertenversammlung

Extra-Werbeaktion für Azubis und Studierende

Für Azubis und dual Studierende bietet die IG Metall Offenburg jetzt eine Extra-Werbeaktion: Wer in der Zeit von 1. September bis 31. Oktober Mitglied wird, erhält eine Power Bank-Ladestation für sein Smartphone. ■

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Straße 100
77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08 30
Fax 0781 919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de

Internet:
▶ offenburg.igm.de
Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir



Jugend!

Azubis: Besser mit Tarif

DIE NEUEN KOMMEN

Jetzt im September kommen die neuen Azubis und dual Studierenden. JAV und Betriebsräte begrüßen sie und nehmen sie gut auf in der für sie neuen, erstmal unbekanntem Welt.

»Tarif macht das Leben für junge Menschen besser«, sagt Bianka Hamann, die bei der IG Metall Offenburg für die Jugend zuständig ist. Deshalb startet die IG Metall im September und Oktober eine Extra-Werbeaktion (siehe Info links unten). »Höhere Vergütungen, Übernahme nach der Ausbildung, bessere Zukunftsaussichten wachsen nicht auf den Bäumen – das müssen wir immer wieder in Tarifrunden erstreiten.« Dafür sei es wichtig, »dass wir viele sind« – und, so Hamann: »Anspruch auf tarifliche Leistungen haben eben nur Mitglieder.«



Dieter Jehle

Bei **Grieshaber in Schiltach** werden die fünf »Neuen« gleich in den ersten Tagen von der JAV empfangen, sagt der Betriebsratsvorsitzende Dieter Jehle. Das Begrüßungspaket der IG Metall wird

überreicht, die Vorteile einer Mitgliedschaft werden erläutert. »Bisher sind immer alle gleich eingetreten«, sagt Dieter Jehle. Ohnehin sei bei Grieshaber fast die gesamte Belegschaft in der IG Metall organisiert.

Bei **Siemens VAI in Willstätt** kommen drei technische Auszubildende und sechs technische und kaufmännische Studierende neu in den Betrieb, berichten Caterina Moritz, Julia Truttenbach und Jan Kohlhaas von der JAV. Begrüßt werden sie in Kennenlernetreffen im JAV- oder Betriebsratsbüro, mit Schwer-

punkten für Azubis oder Studenten. In einer weiteren Infoveranstaltung zeigen die JAVis mit Unterstützung des Betriebsrats, warum eine IG Metall-Mitgliedschaft auch für Azubis so wichtig ist: Ohne Tarif gäbe es zum Beispiel für Auslerner keinerlei Recht auf Übernahme. ■

▶ offenburg.igm.de



Die JAV von Siemens VAI Willstätt: von links Caterina Moritz, Julia Truttenbach und Jan Kohlhaas

Foto: IG Metall Offenburg/privat

JAV-Wahlen im Oktober und November

Von Oktober bis November finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. »Die JAV setzt sich für die Jugendlichen und Azubis im Betrieb ein – gemeinsam mit dem Betriebsrat und mit uns von der IG Metall«, sagt Bianka Hamann von der Offenburger Verwaltungsstelle.

Was macht die JAV ganz praktisch?

- Sie berät Jugendliche und Azubis in allen Ausbildungsfragen.
- Sie achtet darauf, dass Gesetze und Tarifverträge im Betrieb eingehalten werden.
- Sie trifft sich regelmäßig zu Sitzungen, um anfallende Probleme

zu besprechen und Lösungen zu finden.

- Sie beantragt Maßnahmen beim Betriebsrat, die für die Auszubildenden wichtig sind.
- Sie macht Druck für die Übernahme der Auslerner nach der Ausbildung.

schäftigten, um ihre Ziele durchzusetzen.

JAV organisiert Aktionen. Die JAV organisiert außerdem Aktionen, etwa auf Betriebsversammlungen, mit denen Azubis und Jugendliche ihre Forderungen klarmachen – nicht nur dem Chef, sondern der ganzen Belegschaft. Schließlich brauchen sie die Unterstützung der älteren Be-



Aktuell fordert die IG Metall Jugend mehr Geld und bezahlte Freistellung für Bildung nach der Erstausbildung.

»Im Kern geht es um ein Recht auf Weiterbildung für alle«, so Bianka Hamann. Diese Forderung werde auch in die ab Herbst anstehende Metall-Tarifrunde 2015 einfließen. ■

KÖLN-ANMELDUNG

So geht's:

Wendet Euch an Eure JAV oder Euren Betriebsrat. Die wissen, wo und wann der Bus abfährt und können Euch weitere Fragen beantworten.

Natürlich dürft ihr Euch auch direkt an die IG Metall wenden. Teilt uns dabei Euren Namen, Betrieb und Abfahrtsort (Reutlingen oder Tübingen) mit.

Kontakt Daten siehe Impressum unten.



Jetzt Tickets sichern!

Impressum

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Str. 25
72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0
Fax 07121 92 82-30
E-Mail:
reutlingen-tuebingen@igmetall.de

Internet:

igm-rt.de

Redaktion: Michael Bidmon
Verantwortlich: Gert Bauer

Aktiv für gute (Aus-)Bildung

IG METALL FÜR DICH AKTIV

IG Metall und Arbeitgeber gestalten die Berufsbilder in unseren Branchen und passen sie regelmäßig an sich verändernde Anforderungen an. In Reutlingen nimmt die Gewerkschaft diese Aufgabe zum Beispiel im Berufsbildungsausschuss der IHK wahr.

Wenn in vielen Betrieben im September die neuen Azubis beginnen, ist ihnen kaum bekannt, wie intensiv sich die IG Metall für gute Bildung einsetzt. Gemeinsam mit Jugend- und Auszubildendenvertretern, Betriebsräten und Ausbildern kümmert sie sich um die Qualität der Ausbildung.

Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses. In der letzten Sitzung dieses IHK-Ausschusses wurde der für Jugend zuständige Gewerkschaftssekretär Gerald Müller zum Vorsitzenden der Arbeitnehmerseite gewählt. Die Aufgaben dieses Gremiums sind nur wenigen Azubis bekannt. Den meisten ist zu Beginn ihrer Ausbildung noch unklar, welche



Gerald Müller, unser Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der IHK in Reutlingen

Rechte sie haben und wo sie im Zweifelsfall Unterstützung bekommen, falls sie Probleme haben.

»Ich bin zurzeit in vielen Betrieben unterwegs, um die neuen Azubis und Studierenden willkommen zu heißen und sie über

ihre Rechte aufzuklären«, sagt Gerald. »Besonders wichtig ist mir dabei, dass die Azubis ihre JAV, den Betriebsrat und die IG Metall kennenlernen, damit sie wissen, wohin sie sich wenden können. Dass wir so aktiv für gute Ausbildungsbedingungen sind, ist vielen nicht bewusst.«

Zusätzlich engagiert sich Gerald auch im IHK-Schlichtungsausschuss. Dieser schlichtet in Konfliktfällen zwischen Ausbildungsbetrieb und Azubi. Von Mängeln der Ausbildungsqualität bis hin zur beabsichtigten Kündigung. »Generell sollte der Ausschuss frühzeitig eingeschaltet werden, bevor die Ausbildung in die Brüche geht«, rät Schlichter Gerald Müller. ■



Wenn in der Ausbildung dunkle Wolken aufziehen: Schlichtungsausschuss

Im Bus von Reutlingen nach Köln

Es lohnt sich: Mitglieder der IG Metall fahren kostenfrei mit!

Aus Reutlingen und aus Tübingen werden am 27. September mehrere Busse nach Köln fahren. Unterwegs gibt es ein Lunchpaket sowie ein T-Shirt für alle, die mitkommen. Für Mitglieder der IG Metall ist die Teilnahme kostenlos, alle anderen zahlen 10 Euro. Wer allerdings noch bis zum Aktionstag Mitglied der IG Metall wird, ist

ebenfalls kostenlos mit dabei! »Meldet Euch an und werdet aktiv für gute Bildung! Reiht Euch ein in die »Revolution Bildung«, wodurch wir miteinander für bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen aufstehen. Seid dabei, wenn 20 000 Jugendliche die Stadt Köln rocken!« rät der IG Metall-Jugendsekretär Gerald. ■

Große Vorfreude auf Köln-Aktion

Jennifer Müller fiebert dem Jugendaktionstag entgegen.

»Ich freue mich schon total auf unseren Jugendaktionstag! Das wird richtig gut!«, weiß die JAV-Vorsitzende bei Bosch Reutlingen. »Nachdem wir mit über 3000 Jugendlichen in Esslingen protestierten, ziehen wir nun nach Köln!«, freut sich die begeisterte Jenny weiter. »Momentan informieren wir unsere Azubis über

den Aktionstag. Das Abschlusskonzert wird der Hammer!« ■



Jenny und Kollegen in Action

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ **2. September, 10 Uhr**
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Seniorenversammlungen

Leonberg

■ **4. September, 14.30 Uhr**
Eltinger Hof, Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

Obere Neckarvororte

■ **11. September, 14.30 Uhr**
Waldheim Gehrenwald, Gehrenwald 3, 70327 Stuttgart

Feuerbach

■ **16. September, 14.30 Uhr**
Keglerheim Feuerbach, Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Bad Cannstatt

■ **17. September, 14.30 Uhr**
TSV-Heim Münster, Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Zuffenhausen

■ **23. September, 14.30 Uhr**
Waldheim Zuffenhausen, Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart

Böblingen-Sindelfingen

■ **25. September, 14.30 Uhr**
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-Platz 10, 71063 Sindelfingen

Innenstadt

■ **25. September, 14 Uhr**
Altes Feuerwehrhaus, Süd Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart

Impressum

IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 162 78 32
Fax: 0711 162 78 29
stuttgart@igmetall.de

▶ **stuttgart.igm.de**
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich),
Jordana Vogiatzi

Bildung. Macht. Zukunft

JETZT TICKETS SICHERN!

»Bildung. Macht. Zukunft.« Das ist das Motto des großen Aktionstages am 27. September in Köln. Anmeldungen und Infos rund um den Aktionstag gibt es bei der jeweiligen JAV in Eurem Betrieb.

Die IG Metall Jugend will sich mit dem Aktionstag – der Teil der bundesweiten IG Metall-Kampagne »Revolution Bildung« ist – stark machen für ihre Forderungen.

Das Line-Up zum großen Event kann sich sehen lassen: Für gute Stimmung wollen die Bands Irie Révoltés und Bosse und der Rapper Marteria sorgen.

Die Forderungen. Wir fordern ein Berufsbildungsgesetz (BBiG), das alle Formen der betrieblichen Ausbildung erfasst, das Qualitätsstandards festschreibt, junge Menschen von Kosten entlastet, die aufgrund der Ausbildung entstehen und Mitbestimmung an Berufsschulen ermöglicht.



Auf zum Aktionstag nach Köln am 27. September 2014.

Wir fordern eine elternunabhängige Studienunterstützung ohne Altersbegrenzung, die ein selbstständiges Leben ermöglicht, aber nicht dazu führt, dass junge Menschen auf Jahre verschuldet sind. Das BAföG muss erhöht und an den tatsächlichen Bedarf der Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden angepasst werden.

Wir fordern einen individuellen Anspruch auf Zeit für Weiterbildung im Tarifvertrag und ein tarifvertraglich gesichertes Einkommen während der Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen – unabhängig von deren Dauer.

Tja, dann kann's auch schon los gehen: Auf nach Köln! ■

JAV-Wahlen 2014

Im Oktober bis November stehen die JAV-Wahlen in den Betrieben an.



Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist die betriebliche Interessenvertretung für die Auszubildenden, dual Studierende und jungen Beschäftigten im Betrieb. Mit der Wahl entscheidest Du gemeinsam mit Deinen Kolleginnen und Kollegen, wer sich in den nächsten zwei Jahren für Deine Rechte stark macht und

Dein Ansprechpartner bei Problemen im Betrieb ist.

Wählen dürfen Azubis und dual Studierende. Aufstellen lassen als JAVi dürfen sich Jugendlichen unter 25. Wer für die JAV kandidieren möchte, erhält alle wichtigen Infos bei der bestehenden JAV im Betrieb oder beim Betriebsrat. ■

Der OJA Stuttgart

Der Treffpunkt für junge und engagierte Metallerrinnen und Metaller

Im Orts-Jugend-Ausschuss (OJA) der IG Metall Stuttgart treffen sich zweimal im Monat aktive Gewerkschaftsmitglieder und gestalten die Jugendarbeit der IG Metall mit. Sie sind Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) oder

Vertrauensleute und bringen ihr Wissen rund um die Situation junger Menschen in Ausbildung und Beruf ein. Aktuell befasst sich der OJA Stuttgart mit der bundesweiten Kampagne der IG Metall Revolution Bildung und hat die

Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertreter im Blick. Neugierig geworden? Unser nächstes Treffen ist am 4. September 2014 um 17.30 Uhr in der IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart. ■

Betriebsratswahlen 2014 positiv abgeschlossen

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

2014 gibt es mehr Wahlberechtigte, Betriebsratsmandate, Betriebsratsgremien und mehr Betriebsräte sind Mitglied der IG Metall als 2010. Über 34 Prozent sind erstmals gewählte Betriebsratsmitglieder.

Zwischen März und Mai 2014 mussten die Betriebsratswahlen für die Amtsperiode 2014 bis 2018 durchgeführt werden. Bei der IG Metall Ulm kann nun Bilanz gezogen werden:

2014 gibt im Bereich der IG Metall Ulm mit 106 Betriebsratsgremien etwas mehr Betriebe mit Betriebsrat als 2010 (100 Betriebe). Das liegt daran, dass neue Betriebsratsgremien gegründet wurden, teilweise bereits vor dem regulären Wahlzeitraum. Zwei Beispiele hierfür sind die Wahlen bei Rampf Formenbau in Allmendingen und bei Centrotherm in Blaubeuren. Es gibt jedoch auch neue Gremien aufgrund von Ausgliederungen oder Firmenaufspaltungen.

Die Zahl der in den Betrieben mit Betriebsrat beschäftigten Stammarbeitnehmer ist von gut 41 000 auf knapp 41 600 Beschäftigte

gestiegen. Deutlich stärker gewachsen ist die Zahl der Wahlberechtigten von knapp 41 900 auf über 43 800. Dies liegt an der deutlich höheren Zahl von in den Betrieben tätigen Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern.

»Wir sind mit dem Gesamtergebnis der Wahlen zufrieden. Jetzt geht die Arbeit weiter. Die IG Metall Ulm berät nicht nur die Wahlvorstände bei der Durchführung der Wahl, sondern steht den Betriebsratsgremien beratend zur Seite«, so Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm.

Eine gute Einarbeitung und Integration der »neuen« Betriebsratsmitglieder ist der IG Metall wichtig. Deshalb fand im Mai eine Schulung der Bildungskooperation (Biko) speziell für erstmals gewählte Betriebsratsmitglieder statt. Die Teilnehmenden konnten sich einen Überblick über das breite Aufgabenspektrum der Betriebsratsarbeit, über die groben rechtlichen Hintergründe von Betriebsverfassung und Tarifvertrag und über organisatorische Zusammenhänge von Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit verschaffen. Über 140 erstmals gewählte Betriebsräte nahmen an der Veranstaltung teil.



Bernhard Bär, Betriebsratsvorsitzender Spohn & Burkhard in Blaubeuren:

»Für mich und uns war es eine geniale Veranstaltung, weil wir einen Einblick in die Arbeit anderer Betriebsräte bekommen konnten und man andere Betriebsräte aus unserer Region und Branche kennen lernen konnte. Und: Wenn man sich kennt, dann kann man sich auch gegenseitig austauschen. Und ich finde es für die Zusammenarbeit gut, wenn man die Beschäftigten der IG Metall persönlich kennt.«



Andrea Blankenhorn, Betriebsrätin bei Deutz in Ulm:

»Mich hat es beeindruckt wie viele erstmals Gewählte wir sind und wie groß die IG Metall ist. Außerdem konnte ich eine Vorstellung davon bekommen, was auf uns als neu gewählte Betriebsräte zukommt. Das macht Lust auf mehr und das macht Mut, die Betriebsratsarbeit anzugehen. Eine professionelle Organisation und ein gutes Netzwerk sind mir wichtig.«

TERMINE

- **19. September, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **19. September, 16 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **22. September, 13 Uhr**
Arbeitskreis GAU
- **24. September, 13.30 Uhr**
Vertrauensleute-Ausschussteam
- **30. September, 17 Uhr**
Arbeitskreis Engineering

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 96606-0
Fax 0731 96606-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
 ulm.igm.de
 Redaktion: Christoph Dreher
 Verantwortung: Petra Wassermann



Um bedarfsgerechte und praxisnahe Schulungen, Seminare und Konferenzen für unsere Betriebsräte unserer Branchen hier in der Region anbieten zu können, arbeitet die IG Metall Ulm eng mit der Bildungskooperation Alb-Donau-Bodensee zusammen. Die Bildungskooperation plant und organisiert Seminare und Schulungen. Auch hier ergeben sich für Betriebsräte wertvolle Vernetzungsmöglichkeiten untereinander.

Ehrenmitglied Maria Burgi im Allgäu

Die IG Metall Ulm löste das im Februar gegebene Versprechen ein, anlässlich der 85-jährigen Gewerkschaftsmitgliedschaft von Maria Burgi, einen Ausflug mit ihr zu unternehmen.

Am 19. August ging es ins Allgäu, wo Maria bei herrlichem Wetter die wunderschöne Aussicht der Allgäuer Alpen von der Höllritzeralpe (1484 m) nahe Gunzesried aus sichtlich genoss.

Maria: »Nach dem Krieg haben wir bei der Firma Mayser für Familien Urlaubsverschickungen ins Allgäu organisiert. Und jetzt bin ich selber in den Bergen. Aber so hoch oben war ich noch nie!«

»Es ist mir Ehre und Freude, unserer Maria einen schönen Tag bereitet zu haben«, sagte Christoph Dreher, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ulm. ■



Maria Burgi ist 101 Jahre alt, Gewerkschaftsmitglied seit 1929 und seit 2010 Ehrenmitglied der IG Metall. Als Betriebsratsvorsitzende prägte Burgi in der Nachkriegsgeschichte die Arbeitsbedingungen bei der Firma Mayser.

Die neuen Auszubildenden sind da!

START AM
1. SEPTEMBER

Jetzt begrüßen wir die neuen Auszubildenden in den Betrieben. metallzeitung sprach mit Tobias Reichenberger, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Continental Automotive.

Tobias Reichenberger ist Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Continental in Villingen. metallzeitung hat mit ihm gesprochen.

Warum findest Du die Begrüßungsrunden von neuen Auszubildenden wichtig?

Tobias Reichenberger: Leider wird in der Schule das Thema Interessenvertretung nicht so ausführlich behandelt, wie ich mir das wünsche. Daher erklären wir in den ersten Ausbildungstagen den neuen Auszubildenden, was es für betriebliche Interessenvertretungen gibt. Schließlich sollen die neuen Azubis ja wissen, wer sie in der

Ausbildung noch alles unterstützen kann.

Warum ist die Ansprache der neuen Auszubildenden nicht nur in tarifgebunden Unternehmen, sondern auch in den nicht tarifgebundenen wichtig?

Tobias Reichenberger: Zum einen ist die IG Metall für uns als Jugendliche und Auszubildende als Ansprechpartner und Unterstützer wichtig. Denn nicht alle Themen, die einen Auszubildenden betreffen, hängen mit dem Tarifvertrag zusammen.

Zum Beispiel unterstützt die IG Metall uns bei der Umsetzung



Tobias Reichenberger beim Aktionstag

der Lernmittelfreiheit in den Berufsschulen. Deshalb ist es auch für die Auszubildenden in den

nicht tarifgebunden Unternehmen wichtig, Mitglied der IG Metall zu sein. ■

KÖLN 2014

Wir demonstrieren am 27. September in Köln für die Zukunft und Perspektiven der jungen Generation und für eine bessere Bildung! Infos, wann und wo die Busse abfahren und die Karten bekommt Ihr bei Eurer JAV, Betriebsrat oder bei der IG Metall. Weitere Infos auf: revolutionbildung.de



Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Ansturm auf IG Metall-Seminare

Zusatzseminare müssen her, um die Nachfrage zu bedienen.

Die Grundlagen-Seminare für die im Frühjahr diesen Jahres erstmals gewählten Betriebsräte, die von der »Bildungskoope- ration Baden« (BiKo) für die IG Metall angeboten werden, erleben einen ungeahnt heftigen Ansturm. Neben den ohnehin geplanten vier Grundlagenseminaren mussten nochmals zusätzlich zwei weitere Seminare ausgeschrieben werden. Für Michael Ruhkopf, den Zwei-

ten Bevollmächtigten der IG Metall, hat das im wesentlichen zwei Gründe: »Einerseits wurden mehr Kandidaten in einen Betriebsrat gewählt als erwartet worden war, andererseits entscheiden sich noch mehr Betriebsräte für die Seminare der BiKo.« Das ist auch eine gute Entscheidung, denn die Angebote der BiKo sind eingebettet in das Bildungskonzept der IG Metall. »Wir vermitteln nicht ein-



bikoiba.de

fach Gesetzestexte. Bei unseren Seminaren geht es um Lösungsstrategien und selbständige Problemlösungsmöglichkeiten. Und niemand außer uns hat die Kompetenz in Tariffragen«, so Michael Ruhkopf weiter. Bei Interesse bitte bei uns melden. ■

Schwerbehindertenwahlen

Zwischen dem 1. Oktober und 30. November wird gewählt.

Kaum sind die Betriebsratswahlen abgeschlossen, finden in den Betrieben die nächsten Wahlen statt.

Die schwerbehinderten Beschäftigten mit einem GdB von 50 Prozent und mehr sowie die Gleichgestellten, mit einem GdB

von mindestens 30 Prozent wählen ihre Interessenvertretung. Zur Vorbereitung dieser Wahlen wird eine Wahlvorstandsschulung für das normale Wahlverfahren angeboten sowie eine Informationsveranstaltung für das vereinfachte Verfahren. ■

1. SEPTEMBER

DGB gedenkt

Unter dem Motto »Wir reichen Euch die Hände« lädt der DGB zum Gedenken an den Beginn des Zweiten Weltkriegs ein. Beginn ist um 18 Uhr auf dem Geschwister-Scholl-Platz in VS-Schwenningen. Hauptredner ist Gernot Erler.

Mehr Geld und mehr Zeit für Bildung

EINE KAMPAGNE
DER IG METALL
JUGEND

»Wir brauchen mehr Geld und mehr Zeit für Bildung«, sagt der junge Industriemechaniker Simon Beyer. Das ist der Kern der IG Metall-Kampagne »Revolution Bildung«, die seit Monaten auch in den Kreisen Ludwigsburg und Rems-Murr von sich Reden macht.

Für sich hat **Simon Beyer** (21) ein kleines Stück Bildungsrevolution schon umgesetzt. Nach einer Ausbildung zum Industriemechaniker bei dem Automobilzulieferer Hoerbiger in Oberstenfeld und einer kurzen Arbeitsphase besucht er das Technische Gymnasium in Ludwigsburg, Fachrichtung Umwelttechnik. Doch bei der IG Metall Jugend ist er weiter aktiv. »Denn es ist wichtig, dass die Jugend den Älteren etwas in den Hintern tritt«, sagt der Metaller. Er erinnert sich gut ans dritte Lehrjahr, als die Auslerner nicht übernommen werden sollten »und niemand der Jugend helfen wollte«. Dann hat das Lehrjahr die Sache selbst in die Hand genommen; alle haben für die Jugend- und Ausbildungsvertretung (JAV) kandidiert, wurden gewählt und konnten sich dann durchsetzen. Sie bekamen einen unbefristeten Vertrag.

Die Zukunft in der Hand. Ähnliche Erfahrungen haben die Azubis bei Bosch Verpackungsmaschinen in Waiblingen gemacht, wo über 80 junge Leute ausgebildet werden. Als die Frühhausler Ende 2013 erfahren hatten, dass sie nur einen befristeten Vertrag erhalten sollten, hat die JAV alles in Bewegung gesetzt. Zuletzt ha-



Job-Parade in Bietigheim. Im grünen Kostüm Simon Beyer, unten mit Schildmütze Christian Thym

ben einige Azubis bei der Betriebsversammlung auf ihre Ziele aufmerksam gemacht. Mit Luftballons in der Hand gingen sie zum Podium und erklärten, dass sie nach der Ausbildung eigentlich selbstständig und unabhängig werden und ihr eigenes Leben aufbauen wollten. Doch ein Anzugträger, ebenfalls ein Jugendlicher, ließ die Ballons platzen. Aus der Traum. Nur ein Luftballon blieb übrig. Der, an dem das Wort Zukunft hing. **Jeffrey Bay** (18) übergab ihn dem Standortleiter. »So, jetzt haben sie unsere Zukunft in der Hand«, sagte der JAV-Vorsitzende. Der Chef war perplex.

Schließlich hat Bosch alle zehn unbefristet übernommen, drei werden wieder die Schule besuchen.


Aktionstag in Köln. Weiterbilden. Das gilt auch für **Theresa Jäschke** (20), die bei ITT Cannon in Beutelsbach Technische Zeichnerin gelernt hat. Die stellvertretende JAV-Vorsitzende will Technikerin im Fachbereich Anlagen- und Maschinentechnik werden und hofft auf einen Platz. Aber sie will noch mehr – für sich und alle jungen Menschen: »Wir brauchen ein höheres BAföG und zwar für alle, die sich weiterbilden wollen«,

sagt die Metallerin. Und deshalb hat sie sich schon beim Jugendaktionstag in Esslingen beteiligt. »Da haben wir es sogar in die Tageschau geschafft«, schwärmt sie.

Auch Jeffrey Bay und Simon Beyer finden die Jugendaktionen »cool«. Zum Beispiel die Job-Parade am 1. Mai in Bietigheim, an der Beyer in einem grünen Ganzkörperkostüm teilgenommen hatte. Und beim bundesweiten Kampagnentag am 27. September in Köln wollen alle drei dabei sein. Karten für das Mega-Event gibt's in den Verwaltungsstellen der IG Metall in Waiblingen und Ludwigsburg. ■

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronacker Straße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 95 26-0
Telefax 07151 95 26-22
E-Mail:
waiblingen@igmetall.de

Internet:
 igmetall-waiblingen.de
 Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich), Christian Thym, Ostendmedia

IG Metall unterstützt Dual-Studis

Die IG Metall macht sich in ihrem Bereich auch für die Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg stark. In einigen Betrieben konnten ihre Rechte aus Tarifverträgen durch gute Betriebsvereinbarungen verbessert werden. »Doch dies ist kein

Selbstläufer«, sagt Christian Thym von der IG Metall-Jugend. »Denn die Themen der Studis werden dann am besten vertreten, wenn sie sich selbst engagieren.«

Zum Beispiel in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), die in den meisten Betrie-

ben im November gewählt werden. Darüber hinaus können Studis bei den Jugendausschüssen der IG Metall mitmachen. Der Ausschuss für die Landkreise Ludwigsburg und Rems Murr trifft sich alle drei Wochen. Termine unter waiblingen.igm.de ■